



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

**Donnerstag, 23. Juni 2022, 20.00 Uhr
in der Aula des Schulhauses Oberdorf**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die stimmberechtigten Hägendörferinnen und Hägendörfer werden herzlich eingeladen, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Neubau Stufenpumpwerk (Wasserversorgung): Kreditantrag
3. Rechnung 2021 der öffentlich rechtlichen Anstalt Kreisschulhaus Untergäu (ÖrA KSU)
4. Rechnung 2021 der Regionalfeuerwehr Untergäu (RFU)
5. Rechnung 2021 der Sozialregion Untergäu
6. Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde Hägendorf
7. Betreuung von Kindern im Vorschulalter, Postulat Nadine Vögeli
8. Verschiedenes

Die Botschaft sowie das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021 können ab dem 15. Juni 2022 zu den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Gemäss neuer Gemeindeordnung wurde das Protokoll durch den Gemeinderat genehmigt. Alle Unterlagen sind auch auf der Gemeindehomepage (www.haegendorf.ch) aufgeschaltet.

2. Neubau Stufenpumpwerk (Wasserversorgung): Kreditantrag

Ausgangslage

Die Wasserversorgung Hägendorf beschafft das für die Versorgung der Abonnenten benötigte Wasser aus den Quelfassungen Buechmatt / Bärenwil und Tüfelsschlucht, sowie aus der Grundwasserfassung Zelgli in Kappel.

Weiter bestand bis zum Jahre 2016 mit dem Stufenpumpwerk Rickenbach ein Verbund mit der Wasserversorgung Olten. Dadurch war, über die alte Quellwassertransportleitung "Hägendorf - Olten", ein gegenseitiger Wasseraustausch zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit möglich.

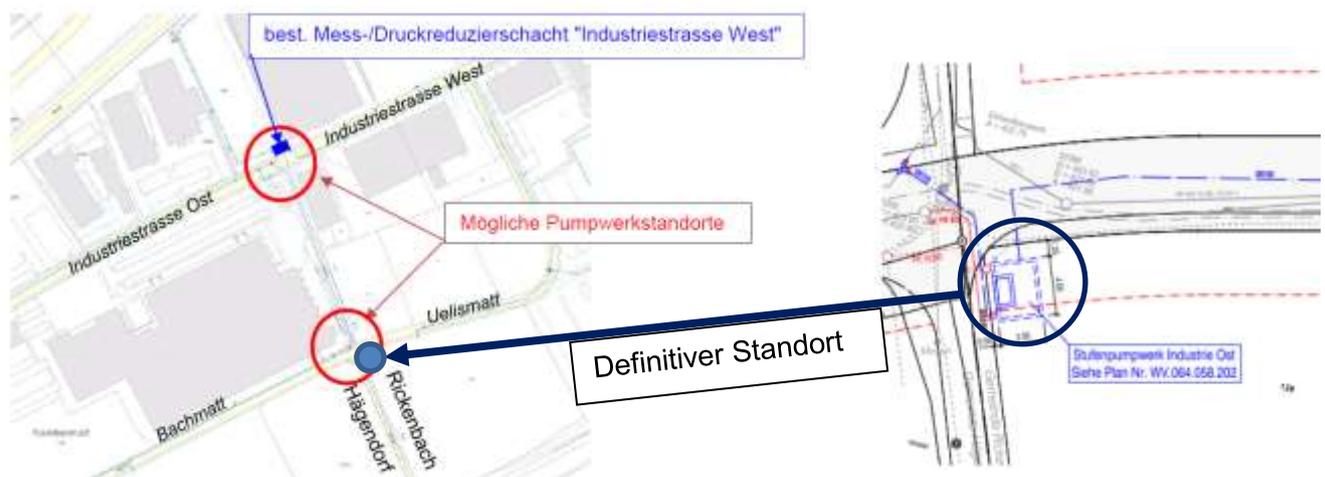
Im Jahre 2017 wurde das Stufenpumpwerk Rickenbach aufgrund eines Bauvorhabens beim Pumpwerkstandort zurückgebaut und die über 100 Jahre alte Quellwassertransportleitung "Hägendorf - Olten" ausser Betrieb genommen. Dadurch ist eine redundante Versorgungssicherheit der Gemeinde Hägendorf nicht mehr gewährleistet. Bei einem Ausfall der Grundwasserfassung Zelgli, wichtigster Bezugsort der Wasserversorgung Hägendorf, kann alleine mit den heute genutzten Quelfassungen Buechmatt / Bärenwil und Tüfelsschlucht der Wasserbedarf der Gemeinde Hägendorf nicht mehr jederzeit abgedeckt werden. Mit der eventuellen erforderlichen Stilllegung einzelner Quellen Buechmatt / Bärenwil (keine rechtsgültige Schutzzone) wird die Situation nochmals verschärft. Damit die Versorgungssicherheit der Gemeinde Hägendorf wieder redundant gewährleistet ist, soll, wie im Regionalen Wasserversorgungsplan (RWP) Olten Gösigen vorgesehen, das im Jahre 2017 aufgehobene Stufenpumpwerk an einem neuen Standort erstellt werden.

Detail

Am 25.05.2020 beauftragte die Einwohnergemeinde Hägendorf das Ingenieurbüro Emch + Berger AG Solothurn mit der Erarbeitung des Vorprojekts "Neubau Stufenpumpwerk".

Mögliche Stufenpumpwerkstandorte

Aufgrund der festgelegten Fördermenge, ist das Pumpwerk im Bereich einer Leitung mit Nennweite von min. DN 150 mm vorzusehen. Die grössere Wasserlieferung nach Rickenbach erfolgt über mind. zwei Anschlüsse, die bestehenden Mess-/Druckreduzierschacht «Kirchweg» und «Industriestrasse West», weshalb auch hier eine Leitungsnennweite DN 150 mm ausreichend ist.



Beim nördlichen Standort mussten der Brunnenmeister und der Bauverwalter schon früh feststellen, dass in diesem Bereich kein Stufenpumpwerk realisiert werden kann (kein Platz wegen vielen Werkleitungen). Daher wurde das Projekt am südlichen Standort weitergeplant. Nach mehreren Besprechungen mit dem Grundeigentümer von GB-Nr. 139 (Rickenbach) wurde die Zusage für die Realisierung erteilt.

Projekt Stufenpumpwerk:

Das geplante Pumpwerk wird als erdüberdecktes Schachtbauwerk aus Ortbeton erstellt. Die Abmessungen betragen:

- Grundriss L x B = 4.60 x 3.50 m (ausser) resp. 4.10 x 3.00 m (innen)
- Raumhöhe = 2.30 m (innen)
- Erdüberdeckung = 0.60 m

Kostenvoranschlag:

BKP 0 Grundstück (Erschliessung), Vorstudien	CHF	59'000.00
BKP 2 Gebäude	CHF	113'000.00
BKP 3 Betriebseinrichtung	CHF	101'000.00
BKP 5 Baunebenkosten, Honorare	CHF	70'000.00
BKP 6 Drittarbeiten (best., weiter verwendete Anlagen)	CHF	20'000.00
BKP 7 Reserve, Rundung	CHF	17'700.00
<u>Kostengenauigkeit +/-20 % (Annahme 15% und abgerundet)</u>	<u>CHF</u>	<u>57'000.00</u>
Total, exkl. MwSt.	CHF	437'700.00
Total, inkl. 7.7 % MwSt.	gerundet	<u>CHF 471'500.00</u>

Investitionsplan der Gemeinde Hägendorf:

Im Jahr 2022 wurde ein Betrag von CHF 500'000 eingeplant.

GR-Sitzung vom 21.02.2022:

Der Gemeinderat hat in dieser Sitzung das Projekt genehmigt und z. Hd. der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat Hägendorf beantragt der Gemeindeversammlung, den benötigten Kredit für den Neubau Stufenpumpwerk mit den Bruttokosten von CHF 471'500 zu genehmigen. Die Kosten gehen zu Lasten der Investitionsrechnung, Spezialfinanzierung Wasser.

Berichterstatter des Gemeinderates
Michel Guldemann, Ressort Bau, Werke und Dienste

3. Rechnung 2021 der öffentlich rechtlichen Anstalt Kreisschulhaus Untergäu (ÖrA KSU)

Ausgangslage

Die öffentlich-rechtliche Anstalt Betriebskommission Kreisschulhaus Untergäu (nachfolgend Betriebskommission) basierte bis 31.12.2021 auf einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen den Gemeinden Gunzgen, Kappel, Rickenbach und Hägendorf. Die Betriebskommission war bis dahin die „Vermieterin“ des Kreisschulhauses Thalacker in Hägendorf. Aufgrund einer Verfügung vom Amt für Gemeinden, die der Betriebskommission im Januar 2021 zugestellt wurde, musste diese Betriebskommission am 01.01.2022 in den Zweckverband der Kreisschule Untergäu integriert werden. Ebenfalls wurde in diesem Schreiben verfügt, dass die Jahresrechnung der Betriebskommission den Gemeindeversammlungen der Vertragsgemeinden zur Genehmigung vorgelegt werden muss.

Die Jahresrechnung / 2021 der Betriebskommission wurde am 28.03.2022 von der Firma Gubler Treuhand, Kienberg revidiert und am 25.04.2022 letztmals vom Gemeinderat Hägendorf zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Detail

Die Erfolgsrechnung weist bei einem Aufwand von CHF 913'921.81 und einem Ertrag von CHF 933'332.40 einen Ertragsüberschuss von CHF 19'410.59 auf.

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von CHF 54'533.95 für das Projekt KSU 2040 auf.

Der Ertragsüberschuss von CHF 19'410.59 wurde aus Transparenzgründen als Jahresergebnis ausgewiesen und dem Eigenkapital zugewiesen. Die Schlussbilanz ist somit komplettiert und kann per 01.01.2022 in die Bilanz des Zweckverbands Kreisschule Untergäu KSU überführt werden.

Aufwände

Erfolgsrechnung

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2021		Budget 2021		Jahresrechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 BILDUNG	913'921.81	933'332.40	933'500	933'500	888'508.64	888'508.64
21 Volksschule	913'921.81	933'332.40	933'500	933'500	888'508.64	888'508.64
217 Schulliegenschaften	913'921.81	933'332.40	933'500	933'500	888'508.64	888'508.64
2170 Schulliegenschaften	913'921.81	933'332.40	933'500	933'500	888'508.64	888'508.64
3000.00 Sitzungsgelder	4'331.19		5'500		2'855.54	
3000.01 Sitzungsgelder Projekt Thalacker 2040	2'641.02		5'000		1'940.84	
3010.00 Besoldung Schulhauswart	102'953.55		101'200		104'743.10	
3010.09 Rückerstattung von Besoldungen	-594.30				-97.00	
3010.10 Besoldung Verw Rat / Betriebskommission	7'401.07		8'300		8'274.51	
3050.00 Beitrag an AHV / IV / ALV / FAK / VK	8'513.57		10'000		8'528.76	
3052.00 Beitrag an Pensionskasse	12'060.90		13'100		12'441.00	
3053.00 Beitrag an Unfallversicherung	549.45		800		540.25	
3055.00 Krankentaggeldversicherung	452.95		700		432.90	
3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	720.00					
3091.00 Personalwerbung	600.45					
3099.00 Übriger Personalaufwand	3'471.85		2'500		180.00	
3101.00 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	25'615.05		9'000		28'992.65	
3111.00 Anschaffungen Geräte / Mobilien	3'372.18		500		645.15	
3120.00 Heizung	69'122.10		65'000		59'345.75	
3120.10 Wasser- / Abwassergebühren	2'612.70		4'000		2'518.85	
3120.20 Stromkosten	13'195.80		16'000		12'622.45	
3130.00 Reinigung	82'886.15		83'500		77'727.25	
3130.10 Externe Revisionstelle	1'507.80		1'900		2'777.80	
3130.20 Bankspesen	158.60		200		157.05	
3130.30 Sicherheitskontrollen	10'307.05					
3134.00 Versicherungen	17'134.70		18'000		18'152.85	
3140.00 Unterhalt an Aussenanlage	633.65		2'500			
3144.00 Baulicher Unterhalt	12'488.35		30'000		14'396.60	
3151.00 Unterhalt Geträte / Mobilien	1'750.90		3'000		3'057.40	
3170.00 Veranstaltungen, Spesen & Reisekosten	652.05		500		1'058.00	
3199.00 Betriebsaufwand	1'042.05		3'000		890.75	
3300.00 Abschreibungen	30'721.36		47'800		23'904.62	
3300.25 Abschreibungen altes VV	482'383.37		477'500		482'383.37	
3406.00 Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	14'336.25		24'000		20'138.20	
3830.25 Zusätzliche Abschreibungen altes VV						

Erträge:

4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter					6'365.00
4390.00	Uebrig Erträge	12'030.00		12'500		6'030.00
4401.00	Kontokorrentzins					
4470.00	Mietzins Kreisschule	921'300.00		921'000		876'108.69
4634.00	Heizkosten Seniorenzentrum Untergäu					
4699.10	Rückverteilung CO2-Abgabe	2.40				4.95
9	FINANZEN UND STEUERN	19'410.59			0.00	
99	Nicht aufgeteilte Posten	19'410.59			0.00	
999	Abschluss	19'410.59			0.00	
9990	Abschluss	19'410.59			0.00	
9000.00	Ertragsüberschuss	19'410.59				
	Total Aufwand / Ertrag	933'332.40	933'332.40	933'500	933'500	888'508.64
	Ertragsüberschuss					
	Aufwandüberschuss					
	Total	933'332.40	933'332.40	933'500	933'500	888'508.64

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget 2021 sind:

2170.3101.00 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial + CHF 16'615.05; analog 2020 mussten auch im 2021 massiv mehr als budgetiert Masken, Reinigungs- und Desinfektionsmittel besorgt werden

2170.3111.00 Anschaffungen Geräte / Mobilien + CHF 2'72.18; die Reinigungsmaschine u.a. für die Schulküche musste unvorhersehbar ersetzt werden

2170.3120.00 Heizung + CHF 4'122.10; erhöhter Heizbedarf wegen längerer Kälteperiode

2170.3130.30 Sicherheitskontrollen + CHF 10'307.05; wurden zum Zeitpunkt des Budgets nicht in Erwägung gezogen, aufgrund zunehmender Vandalen dann aber beschlossen und sich als erfolgreich bewährt

Weitere Details können der Jahresrechnung 2021 der Öffentlich-Rechtlichen Anstalt Schulhaus Thalacker online oder in der Aktenauflage entnommen werden.

Anträge an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- Die Erfolgsrechnung 2021 der öffentlich-rechtlichen Anstalt Betriebskommission Kreisschule Untergäu mit einem Ertragsüberschuss von CHF 19'410.59 zu beschliessen
- Die Bilanz 2021, welche gleichzeitig die Schlussbilanz der Betriebskommission ist, mit Aktiven und Passiven von je CHF 3'176'318.99 zu beschliessen
- Der Betriebskommission bzw. der Liegenschaftskommission für das Rechnungsjahr 2021 Décharge zu erteilen.

Berichterstatter
Uli Ungethüm, Verwaltungsleiter

4. Rechnung 2021 der Regionalfeuerwehr Untergäu (RFU)

Ausgangslage

Die RFU basierte bis Ende 2021 auf einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen den Gemeinden Hägendorf, Wangen bei Olten, Rickenbach, Kappel und Boningen. Als solche muss die Rechnung ein letztes Mal der Gemeindeversammlungen aller fünf Vertragsgemeinden vorgelegt werden. Inskünftig wird diese durch die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes abgeseget.

Der Feuerwehrrat hat die Rechnung 2021 am 18.05.2022 besprochen und einstimmig zu Handen der Gemeinden genehmigt. Der Gemeinderat hat die Rechnung am 23.05.2022 zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Detail

Die RFU Rechnung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 35'609.60** ab. Der Personalaufwand von CHF 334'854 liegt auch im 2021 u.a. COVID bedingt rund CHF 81'696 unter Budget, insbesondere durch tieferen Übungssold und Ausbildungskosten. Der Sachaufwand von CHF 298'789 lag knapp CHF12'000 über dem Budget, dies als Nettoergebnis aus diversen Über- und Unterschreitungen in den verschiedenen Positionen.

Die Erträge von CHF 855'183 sind ebenfalls rund CHF 171'353 höher ausgefallen. Massgeblich war dabei die Feuerwehrrpflichtersatzabgabe, die sich um rund CHF 60'000 gegenüber Vorjahr erhöht, sowie Rückerstattungen der SGV.

Für ein letztes Mal hat die RFU entschieden anstatt eines grossen Gewinns eine letzte grössere Abschreibung auf den Wert der Fahrzeuge zu tätigen. Dies ist inskünftig mit HRM2 nicht mehr möglich. Daher liegen die Abschreibungen bei rund CHF 224'931 anstatt den budgetierten CHF 60'000.

Die Details aus den Einzelposten, sowie die Bilanz, können der Rechnung 2021 entnommen werden. Der Gewinn wird wie bis anhin dem Eigenkapital zugewiesen, welches per Ende 2021 rund CHF 700'888 beträgt. Ebenso zur Kenntnis ist der Revisionsbericht in den Unterlagen ersichtlich.

Weitere Details zur Jahresrechnung 2021 der Regional Feuerwehr Untergäu (RFU) finden Sie online oder in der Aktenaufgabe.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung Hägendorf stimmt der vorliegenden Rechnung 2021 der Regionalfeuerwehr Untergäu mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35'609.60 zu.

Berichterstatter des Gemeinderates
Patrick Rossi, Ressort Soziales und öffentliche Sicherheit

5. Rechnung 2021 der Sozialregion Untergäu (SRU)

Ausgangslage

Die SRU basiert auf einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen den Gemeinden Boningen, Fulenbach, Gunzgen, Kappel SO, Rickenbach, Wangen bei Olten und Hägendorf. Entsprechend den Vorgaben muss die Jahresrechnung allen Vertragsgemeinden vorgelegt und von den Gemeindeversammlungen genehmigt werden.

Die Jahresrechnung der SRU wurde am 29.03.2022 von der SRU-Behörde einstimmig z. Hd. der Gemeinden verabschiedet. Die Revision wurde ordentlich durchgeführt. Die Revisionsstelle, PKO Treuhand AG, beantragte mit Datum vom 22.03.2022 Annahme der Rechnung.

Der Gemeinderat Hägendorf hat die Rechnung am 25.04.2022 besprochen und einstimmig beschlossen, die Jahresrechnung an die Gemeindeversammlung zu überweisen.

Detail

Der Gesamtaufwand betrug gerundet rund CHF 23.52 Mio. und der Ertrag CHF 6.01 Mio. Dies ergibt netto einen Aufwandüberschuss von CHF 17.43 Mio., welcher auf die sieben Gemeinden nach Anzahl der Einwohner verteilt wird (Hägendorf Anteil CHF 4.75 Mio., Basis 5'193 Einwohner per 31.12.20).

Damit liegt die Rechnung der SRU erfreulicherweise rund CHF 0.97 Mio. bzw. 5.3% unter dem Budget (Hägendorf CHF 0.31 Mio. unter Budget).

Ein grosser Teil des Budgets wird durch die kantonalen Vorgaben gesteuert, es hat sich gezeigt, dass die Prognose etwas pessimistischer war als effektiv eingetroffen. Zudem wurde eine strikte Kostenkontrolle auf den beeinflussbaren Posten umgesetzt.

In einer Spartensicht lagen die AHV-Zweigstelle, die AHV EL, die Sozialhilfe massgeblich unter dem Budget. Umgekehrt war das Asylwesen netto höher als das Budget. Zwar waren die Kosten tiefer als budgetiert, jedoch waren auch die Einnahmen wesentlich unter dem veranschlagten Wert.

Rechnung nach Sparten

Sozialregion Untergäu SRU	Rechnung 2021	
	Einwohner	19'051
4120 Alters-, Kranken- und Pflegeheime	2'339'338.00	0.00
4210 Ambulante Krankenpflege	119'965.34	119'965.34
5220 Ergänzungsleistungen zur IV	0.00	0.00
5316 Regionale AHV-Zweigstelle	243'229.75	119'836.10
5320 Ergänzungsleistungen zur AHV	6'020'015.50	0.00
5430 Alimentenbevorschussung + -inkasso	263'807.55	0.00
5450 Leistungen an Familien (allgemein)	1'035'119.05	102'756.10
5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	11'938'821.39	5'341'089.86
5721 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe	25'613.50	530.00
5726 Sozialregionen	858'635.65	578.90
Verteiler Gemeinden		17'433'688.93
5730 Asylwesen	674'123.25	400'223.75
Total	23'518'668.98	23'518'668.98

	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021
Aufwand	CHF 24'318'447.80	CHF 241'766'00	CHF 23'520'000
Ertrag	CHF 6'496'688.94	CHF 6'361'600	CHF 6'001'000
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	CHF – 17'821'758.86	CHF – 18'404'400	CHF – 17'430'0000

Weitere Details zur Jahresrechnung 2021 der Sozialregion Untergäu (SRU) finden Sie online oder in der Aktenauflage.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Basierend auf den verschiedenen Prüfungen der Rechnung und dem Gemeinderatsbeschluss vom 25.04.2022 beantragt der Gemeinderat Hägendorf die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 der Sozialregion Untergäu.

Berichterstatter des Gemeinderats
Patrick Rossi, Ressort Soziales und öffentliche Sicherheit

6. Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde Hägendorf

Ausgangslage

Die Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Hägendorf schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 83'707.20 ab. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von CHF 1'166'700.00. Dies ergibt eine Abweichung ggü. Budget von CHF 1'250'407.20. Ohne zusätzliche Abschreibungen von CHF 300'000.00 auf die Raiffeisen Arena wäre der Ertragsüberschuss höher (CHF 383'707.20) ausgefallen.

Detail

Die Gründe für dieses überraschend positive Ergebnis sind vielfältig: Gegenüber Budget 2021 konnten massgebliche Einsparungen in der allgemeinen Verwaltung (CHF 107'000), in der Bildung (CHF 269'461) und bei der Sozialen Sicherheit (CHF 335'077) verzeichnet werden. Insbesondere bei der sozialen Sicherheit schlugen die schlanken Strukturen der Sozialregion Untergäu positiv zu Buche.

Zusätzlich durften wir bei den Steuern der natürlichen Personen ggü. Budget 2021 einen Zuwachs von CHF 987'413 und ggü. der Rechnung 2020 einen Zuwachs von CHF 730'291 verzeichnen. Dies, obwohl die Quellensteuern um knapp 13% auf CHF 937'206 zurückgegangen sind. Dem gegenüber steht bei den juristischen Personen im Vergleich zum Budget 2021 eine negative Abweichung von CHF 1'056'912 jedoch im Vergleich zum Vorjahr nur ein Rückgang um CHF 455'014.

Aufgrund der Ertragsüberschüsse in den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abfallbeseitigung resultierten Einlagen in die jeweiligen Eigenkapitalien von rund CHF 261'200,

bzw. CHF 79'730 wogegen der Aufwandüberschuss der Abwasserbeseitigung aus dem Vermögen dieser Spezialfinanzierung getilgt wird.

Das Total der Nachtragskredite beträgt CHF 1'732'822.49. Die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite in der Höhe von CHF 1'255'423.61 werden der Gemeindeversammlung (GV) zur Kenntnis gebracht. Die ordentlichen Nachtragskredite in der Höhe von CHF 477'398.88 werden der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Die dringlichen und gebundenen sowie die ordentlichen Nachtragskredite, welche in der Kompetenz des Gemeinderats liegen (Total CHF 1'255'423.61) wurden durch diesen anlässlich seiner Sitzung vom 9. Mai bzw. 23. Mai 2022 bewilligt.

Nachfolgend die tabellarische Übersicht der einzelnen Aufgabenbereiche. Sie zeigt das Nettoergebnis pro Aufgabenbereich, die Abweichung zum Budget sowie die prozentuale Abweichung zum Budget. (Minusvorzeichen bei der Abweichung = positiv)

	Aufgabenbereiche	Abweichung in % zum Budget (Minus = positiv)	Nettoaufwand	Abweichung in CHF zum Budget
0	Allgemeine Verwaltung	-5.45%	1'955'232	-106'568
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-51.72%	28'738	-14'863
2	Bildung	-3.18%	8'466'539	-269'461
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche (inkl. zus. Abschreibungen von CHF 300'000)	10.83%	1'157'390	125'390
4	Gesundheit	12.43%	924'950	114'950
5	Soziale Sicherheit	-8.12%	4'125'723	-335'077
6	Verkehr	-1.27%	988'143	-12'557
7	Umweltschutz und Raumordnung	-5.36%	329'164	-17'638
8	Volkswirtschaft	0.34%	-33'565	115
9	Finanzen und Steuern inkl. Ertragsüberschuss	-4.08%	-18'025'999	-734'699
	Ertragsüberschuss / bzw. Minderaufwand als (-) dargestellt		83'707	-1'250'407

Bilanz

Per 31.12.2021 beträgt die Bilanzsumme CHF 34'109'344.35 und das Verwaltungsvermögen CHF 21'650'976.43 (per 01.01.2021: CHF 19'392'403.47).

Die angestrebte Entwicklung, die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sukzessive zu reduzieren konnten leider nicht erreicht werden. Das Total des Fremdkapitals erhöhte sich von CHF 15'801'700 (per 01.01.2021) auf CHF 18'093'684 (per 31.12.2021). Die Investitionen konnten ohne zusätzliches Fremdkapital finanziert werden, jedoch musste für die Liquidität kurzfristig CHF 2'000'000 aufgenommen werden. Ziel bleibt es dennoch, den Trend wieder zu drehen, um für zukünftige Projekte genügend finanziellen Spielraum zu haben.

Fazit

Gerade wenn man bedenkt mit welchen schlechten Vorzeichen das vergangene Jahr startete, ist es umso erfreulicher gegenüber dem verhaltenen Budget 2021 ein solch erfreuliches Resultat präsentieren zu dürfen. Dies hätte sich wohl niemand im Voraus vorstellen können und konnte nur dank der strikten Budgetdisziplin aller Beteiligten in diese Richtung entwickeln. Unser Finanzhaushalt wird wohl noch länger Auswirkungen der Pandemie zu spüren bekommen, ein Hoffnungsschimmer am Horizont zeichnet sich jedoch ab. Dies ist auch ausgesprochen wichtig, da uns die Auswirkungen der Steuerreform noch nicht im vollen Umfang getroffen hat. Wir werden auch zukünftig vor grosse Herausforderungen gestellt.

Die Finanzkennzahlen entwickeln sich in eine hoffnungsvolle Richtung und entsprechen mehrheitlich den Empfehlungen des Kantons. Wir wollen zukünftig wieder einen vernünftigen Ertragsüberschuss erzielen, um unsere Investitionen möglichst ohne weitere Aufnahme von Fremdkapital zu finanzieren zu können. Es gilt nun den haushälterischen Umgang mit unseren Finanzen fortzuführen. Wichtiges und Wünschenswertes ist jeweils kritisch zu hinterfragen. Wir alle sind gefordert.

Ausblick

Auch zukünftig kommen grosse Projekte und finanzielle Herausforderungen auf uns zu. Denen werden wir uns wie bis anhin bedacht stellen. Inwieweit die Pandemie den Gemeindehaushalt weiterhin treffen wird, ist schwierig abzuschätzen. Zumindest auf der Ausgaben-Seite sollte die Krise soweit überstanden sein. Die Auswirkungen auf der Einnahmeseite werden uns wohl noch ein paar Jahre begleiten.

Der Gemeinderat und alle anderen Beteiligten werden deshalb auch weiterhin alle planbaren Investitionsvorhaben und Ausgaben bezüglich Umfangs, Priorität und Bedarf kritisch hinterfragen.

Weitere Details zur Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Hägendorf finden Sie online oder in der Aktenauflage.

Anträge an die Gemeindeversammlung

1. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die ordentlichen Nachtragskredite zu beschliessen.
3. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Hägendorf zu genehmigen.

Berichterstatter des Gemeinderates
Fabian Lauper, Ressort Finanzen

7. Betreuung von Kindern im Vorschulalter, Postulat Nadine Vögeli

Ausgangslage

Die Betreuung von Kindern im Vorschulalter ist heute aus verschiedenen Gründen aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Die Gemeinde Hägendorf unterstützt diese Betreuung seit Jahren finanziell. Dies mittels einer so genannten Objektfinanzierung. Das bedeutet, es wird eine Leistungserbringerin unterstützt. Auf Kundenseite wird unterstützt, wer sein Kind bei der entsprechenden Dienstleisterin (in Hägendorf das Kinderdach) betreuen lässt. Andere Dienstleister, insbesondere in andern Dörfern, profitieren nicht von der Unterstützung der Gemeinde. Das bedeutet auch, dass Kunden aus Hägendorf, welche ihre Kinder nicht im Kinderdach betreuen lassen, mit der Objektfinanzierung nicht unterstützt werden.

In den letzten Jahren wurde in andern Gemeinden immer mehr auf eine Subjektfinanzierung umgestellt. Hierbei werden die Leistungsbeziehenden unterstützt. Es wird festgelegt unter welchen Bedingungen die Unterstützung geschieht. Dadurch entsteht für die Kunden eine weitgehende Wahlfreiheit.

Die Gemeinde Hägendorf setzt sich seit einiger Zeit mit dem Thema auseinander, hat die entsprechenden Arbeiten aber während der Pandemie auf Wunsch des Kantons unterbrochen und erst im Herbst 2021 wieder aufgenommen.

Am 24.12.2021 reichte zudem Frau Nadine Vögeli ein Postulat zum Thema ein. Aus diesem Grund kommt der Prozess Postulat zur Anwendung (Gemeindegesezt, 131.1, §42ff). Die Gemeindeversammlung hat zu entscheiden, ob das Postulat als erheblich erklärt werden soll, was den Gemeinderat beauftragt, einen entsprechenden Entscheid vorzulegen.

Detail

Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat das Thema geprüft und Vergleiche mit umliegenden Gemeinden angestellt. Am 23.05.2022 wurde dem Gemeinderat das Geschäft zu Händen der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Die Umstellung von Objekt- zur Subjektfinanzierung bietet einige Vor- aber auch Nachteile. Primärer Vorteil ist die Flexibilität für die Familien, welche Kinder betreuen lassen wollen. Für die Leistungserbringer, die nicht in den Genuss der Objektfinanzierung kommen, bietet die Lösung eine höhere Marktgerechtigkeit. Als Nachteile zu betrachten ist der Aufwand für die Berechnung, welche nun auf die Gemeinde wechselt (vorher Kinderdach) und ein finanzielles Risiko, welches bisher bei Objektfinanzierung mit Kostendach sehr gering, quasi nicht existent, war.

Das Postulat Vögeli sieht einen weiteren Vorteil darin, dass mehr Leute ihre Kinder in Obhut geben und arbeiten gehen, was sich günstig auf die Steuern auswirken kann. Der Gemeinderat hält diesen Vorteil für möglich, aber nicht gesichert.

Der Gemeinderat hat sich mit 5:1 Stimmen (bei einer Abwesenheit) dafür ausgesprochen, die Empfehlung abzugeben, das Postulat für erheblich zu erklären. Würde die Gemeindeversammlung diesem Antrag folgen, wird ein entsprechender Entscheid ausgearbeitet und zum Beschluss vorgelegt. Da das heutige Kostendach CHF 60'000 beträgt und davon auszugehen ist, dass der entsprechende Budgetposten mindestens eine ähnliche Höhe hat, wird ein Entscheid zur Umsetzung bzw. zur Beibehaltung des Status Quo durch die Gemeindeversammlung gefällt.

Anträge an die Gemeindeversammlung

1. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Inhalt des Postulates Vögeli für erheblich zu erklären.
2. Der Gemeinderat hat der Gemeindeversammlung vom Dezember 2022 ein Regulativ für eine direkte Subjektfinanzierung vorzulegen. Das Regulativ hat folgende Punkte zu berücksichtigen
 - Die Unterstützung soll abhängig vom Beschäftigungsgrad der Erziehungsberechtigten geleistet werden.
 - Die Unterstützung soll einkommensabhängig gestaltet werden
 - Das Regulativ soll so gestaltet werden, dass das bisherige Kostendach von CHF 60'000 aller Voraussicht nach um maximal 20% überschritten wird.
 - Das Regulativ soll sich an den Vorgaben umliegender Gemeinden orientieren.

Berichterstatter des Gemeinderats
Andreas Heller, Gemeindepräsident

8. Verschiedenes

Die Gemeindeversammlung hat am 19.12.2017 der Bildung einer Klasse für Fremdsprachige zugestimmt. In dieser Klasse soll eine intensive Sprachförderung betrieben werden, welche über Förderlektionen «Deutsch als Zweitsprache» hinausgeht. Der bestehende Vertrag sieht die Beteiligung der Kreisschulgemeinden Hägendorf, Gunzgen, Kappel und Rickenbach, sowie von Wangen bei Olten vor. Die Klasse hat den Standort Gunzgen. Aufgrund der zunehmenden Anzahl Kinder, insbesondere aufgrund der steigenden Anzahl Kinder aus der Ukraine, wurde entschieden, befristet bis Sommer 2023 eine zweite Klasse zu bilden. Diese wird ihren Standort am Sitz der Kreisschule in Hägendorf haben. Weiter wurde entschieden, ebenfalls mit derselben Frist, die Gemeinde Boningen an den Klassen für Fremdsprachige partizipieren zu lassen. Boningen wird in den bestehenden Finanzierungsschlüssel eingebunden. Bis Sommer 2023 soll die Situation neu beurteilt und das weitere Vorgehen definiert werden.

Berichterstatter des Gemeinderats
Sabine Vögeli, Ressort Bildung